

4.4 Biographie Henry A. Murray

(zusammengestellt aus folgenden Quellen und überarbeitet:

<http://oasis.lib.harvard.edu/oasis/deliver/~hua09001>

http://en.wikipedia.org/wiki/Henry_Murray

http://findarticles.com/p/articles/mi_g2699/is_0005/ai_2699000558

[http://isites.harvard.edu/icb/icb.do?keyword=k3007&pageid=icb.](http://isites.harvard.edu/icb/icb.do?keyword=k3007&pageid=icb.page19708&pageContentId=icb.pagecontent44003&view=view.do&viewParam_name=murray.html)

[page19708&pageContentId=icb.pagecontent44003&view=view.do&viewParam_name=murray.html](http://isites.harvard.edu/icb/icb.do?keyword=k3007&pageid=icb.page19708&pageContentId=icb.pagecontent44003&view=view.do&viewParam_name=murray.html))

1893 Henry Murray wurde am 13. Mai als zweites von drei Kindern in New York City geboren. Seine Mutter entstammte einer reichen Unternehmerfamilie und auch sein Vater, ein schottischer Einwanderer, hatte es zu einigem Wohlstand gebracht. Die Beziehung zu seinem Vater wird als gut beschrieben, während er sich von seiner Mutter immer wieder zurückgesetzt fühlte.

1911 Nach dem Besuch des Groton College, schrieb Murray sich an der Harvard Universität ein, um im Hauptfach Geschichte zu studieren. Mittelmäßige Leistungen im Hauptfach, glückte er durch gute sportliche Leistungen aus.

1915 Murray wechselte ans Columbia College, um Medizin zu studieren. Ein Jahr später heiratete er Josephine Rantoul, die Tochter einer prominenten Bostoner Familie.

ab 1919 Murray schloss sein Medizinstudium ab und erlangte kurze Zeit später einen Master in Biologie. Er kehrte nach Harvard zurück, wo er sich für die nächsten zwei Jahre physiologischer Forschung widmete. Nach einer daran anschließenden zweijährigen Tätigkeit als Assistenzarzt im Presbyterian Hospital in New York, erhielt er ein Forschungsstipendium des Rockefeller Instituts für Medizinische Forschung in New York. Neben dieser Forschungstätigkeit, arbeitete Murray an seiner Promotion in Biochemie an der Universität in Cambridge, England.

Während dieser Zeit begann Murray sich für Psychologie, speziell für die Analytische Psychologie von C. G. Jung zu interessieren. 1925 trafen sich die beiden erstmals in der Schweiz, woraus sich eine lebenslange Freundschaft entwickelte. Ungefähr zu dieser Zeit lernte er Christiana Morgan, eine Künstlerin kennen, die seine Begeisterung für die Lehre von C. G. Jung teilte. Es entwickelte sich eine intensive Liebesbeziehung, die, parallel zu seiner Ehe, bis zu Christianas Selbstmord 1967 andauerte.

1927 Nach Abschluss seiner Promotion, kehrte Murray nach Harvard zurück. Er arbeitete zunächst an der Harvard Psychological Clinic, deren Leitung er 1929 übernahm. Dies ist insofern erstaunlich, als Murray bis dato nicht ein Seminar in Psychologie besucht hatte. Obwohl zu dieser Zeit Forschung in der Tradition des Behaviorismus beherrschend war, befasste sich Murray mit Psychoanalyse und implementierte ein Forschungsprogramm zur Untersuchung konstituierender Elemente der Persönlichkeit.

- 1938** Murray gab die Leitung der Klinik auf und wurde Dozent an der Harvard University. Er publizierte *Explorations in Personality*, eines seiner Standardwerke im Bereich der Persönlichkeitspsychologie.
Die amerikanische Regierung beauftragte Murray 1938, ein Persönlichkeitsprofil von Adolf Hitler zu erstellen.
- ab 1943** Während des Zweiten Weltkriegs verließ Murray vorübergehend Harvard, um für die US Armee zu arbeiten. Seine Aufgabe bestand in der Testung der seelischen Belastbarkeit von CIA Agenten (bzw. dem damaligen Vorläufer der CIA).
- ab 1947** Murray erhielt eine Lebenszeitprofessur an der Harvard University und 1951 den Lehrstuhl in Klinischer Psychologie. Zusammen mit einigen Kollegen, darunter Christiana Morgan, entwickelte er den Thematischen Apperzeptionstest (TAT).
- 1962** Murray wurde emeritiert, sechs Monate nachdem seine Ehefrau verstorben war. Dennoch blieb er weiterhin sehr aktiv, arbeitete an diversen Forschungsprojekten und heiratete 1969 Caroline Fish.
Murray erhielt zahlreiche Auszeichnungen, darunter eine Auszeichnung der *American Psychological Association* für herausragende wissenschaftliche Beiträge (1961) und den *Gold Medal Award* für sein Lebenswerk, der *American Psychological Foundation*.
1976 wurde zu seinen Ehren das Henry A. Murray Forschungsarchiv (ein multidisziplinäres Datenarchiv für Forschungsarbeiten) am Ratcliff College gegründet.
- 1988** Murray starb am 23. Juni in Cambridge, Massachusetts im Alter von 95 Jahren an einer Lungenentzündung.